



Wettbewerbsbeitrag

Unternehmen:
Sparkasse KölnBonn

www.sparkasse-koelnbonn.de

Partner:
Bürgerstiftung Bonn - Eine Initiative der Sparkasse

1. Titel / Kurzbezeichnung des Engagements

Rucksack-Projekt.

2. Ziele

Das Projekt zielt mittels Sprachförderung und Elternbildung auf eine bessere Integration ausländischer Familien.

3. Charakter

Das Rucksack-Projekt fand vom 1. März 2006 bis zum 31. August 2007 statt. Ausgewählt wurden drei Bonner Kindertagesstätten mit einem hohen Migrantenanteil. Zunächst wurden drei Mütter, die sowohl ihre Muttersprache als auch die deutsche Sprache gut beherrschen, zu sog. "Stadtteilmüttern" ausgebildet. Die Stadtteilmütter erhielten Materialien in der jeweiligen Muttersprache (türkisch, arabisch, russisch), mit denen sie ein Mal pro Woche ein Gruppentreffen mit Müttern durchführten. Sie trafen sich neun Monate lang in den Kitas, um unter Anleitung der Stadtteilmütter das für den Rucksack zusammen gestellte Spiel- und Lernmaterial kennen zu lernen. Dieses Material nahmen die Mütter anschließend - gleichsam im Rucksack - mit nach Hause, um es dort mit ihren Kindern regelmäßig und nach vorgegebenen Anweisungen in der jeweiligen Muttersprache anzuwenden. Zusätzlich fanden in den Kitas sog. Spracheinheiten statt. Dort wurden die Migrantenkinder spielerisch in der deutschen Sprache gefördert. Die Spiele kamen aus dem gleichen Themenbereich, der parallel in den Müttergruppen auf der Tagesordnung stand. Die Kinder machten also das gleiche in deutscher Sprache, was sie nachmittags mit ihren Müttern in der Familiensprache umsetzten.

4. Ressourcen

Die Sparkasse KölnBonn hat der Bürgerstiftung Bonn für die Durchführung des Projektes über 40.000 Euro gespendet. Die Mittel stammen aus dem Verkauf von DVDs des historischen Bonn-Films "Ohne Baedeker durch Bonn", deren Rechteinhaber die Sparkasse ist. Pro verkaufter DVD hat die Sparkasse 10 Euro an die Bürgerstiftung Bonn gespendet.

Außerdem wird die Bürgerstiftung Bonn unter dem Dach der Sparkasse KölnBonn geführt, d.h. die Sparkasse trägt die Kosten für die Mitarbeiter und die Stiftungsgeschäftsstelle.

5. Partner

Der Verband binationaler Familien und Partnerschaften übernahm als Träger die Organisation des Projektes, die Koordination der verschiedenen beteiligten Bereiche und Kooperationspartner sowie die Verwaltung der Gelder. Kooperationspartner waren das Amt für Kinder, Jugend und Familie, das Gesundheitsamt und die Volkshochschule: Das Amt für Kinder, Jugend und Familie unterstützte den Projektverlauf über die Kitas und ihre Teams sowie die Bereitstellung notwendiger Informationen. Vom Gesundheitsamt wurden für die Kinder der teilnehmenden Familien projektbegleitend kinderärztliche Untersuchungen durchgeführt. Die Stadtteilmütter wurden methodisch-didaktisch und sprachlich durch die Volkshochschule qualifiziert und mit dem Rucksack-Material vertraut gemacht. Die Bürgerstiftung Bonn verstand sich nicht nur als Geldgeber des Projektes, sondern hat den Rucksack eng begleitet und ihren Beitrag für eine erfolgreiche Durchführung geleistet. Hierfür hat die Bürgerstiftung neben ihrer Geschäftsführung auch einen sehr engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter eingesetzt.

6. Beteiligte aus dem Unternehmen

Die Bürgerstiftung Bonn wird in der Abteilung "Stiftungs- und Vereinsmanagement" der Sparkasse KölnBonn geführt. Das Rucksack-Projekt wurde über die Mitarbeiterzeitschrift kommuniziert.

7. Bedeutung des Engagements für das Unternehmen

Die Sparkasse KölnBonn fühlt sich der Region in besonderer Weise verbunden und zählt zu den größten nichtstaatlichen Förderern von kulturellen, sozialen und anderen gesellschaftlichen Projekten. Dazu kommt die Unterstützung durch neun eigene Stiftungen und vier mitinitiierte Bürgerstiftungen. Alles das trägt zu einer Symbiose von Kultur und Wirtschaft bei, die die Lebensqualität steigert und die Attraktivität der Region sichert.

Die Region ist geprägt durch einen hohen Anteil an Bürgern mit Migrationshintergrund. Integration und Sprachbildung kann nicht früh genug beginnen, und gerade jungen Frauen und Müttern kommt hier eine besondere Rolle zu. Da die Sparkasse KölnBonn seit dem Jahr 2006 ihre Förderaktivitäten auf den Schwerpunkt Bildung/Ausbildung gelegt hat, paßte das Rucksack-Projekt ideal in das weitgefächerte Engagement.

8. Motivation

Die Bürgerstiftung Bonn wollte einen wichtigen Beitrag zur Integration von Migranten in Bonn leisten.

9. Wirkung

Aufgrund seines großen Erfolges hat die Stadt Bonn entschieden, das Rucksack-Projekt mit öffentlichen Mitteln an sechs (!) Kindertagesstätten weiterzuführen.

10. Dauerhaftigkeit

Das Engagement ist

ein einmaliges, zeitlich befristetes Projekt.

Die Bürgerstiftung Bonn hat das Projekt initiiert und dessen Erfolg bewiesen. Jetzt wird es durch öffentliche Mittel weitergeführt.

11. Verhältnis zum Kerngeschäft und der Kernkompetenz

Die Sparkasse KölnBonn engagiert sich für alle Bevölkerungsgruppen, einmal durch das flächendeckende Angebot von Finanzdienstleistungen, aber darüber hinaus auch für gesellschaftliche Belange. Denn nur in einer Region mit hoher Lebensqualität wohnen und arbeiten die Bürger gerne, entsteht eine zukunftssträchtige Wirtschaftsstruktur und sichere

Arbeitsplätze. Und nur in einer wirtschaftlich prosperierenden Region wird auch die Sparkasse erfolgreich arbeiten können.

12. Veröffentlichte Informationen zum Engagement

Homepage der Bürgerstiftung Bonn: www.buergerstiftung-bonn.de.